

## Mellingen biegt an der A4 auch auf schnelle Daten-Autobahn

Netkom beginnt in der Gemeinde mit dem Glasfaser-Ausbau. Gewerbegebiet Süd soll Ende November angeschlossen sein

13. Oktober 2017 / 03:00 Uhr



Der erste neue Verzweigerkasten wurde gestern im Mellingener Gewerbegebiet gesetzt. Foto: Jens Lehnert

Mellingen. Mit ihren immerhin knapp 14.000 Einwohnern und über hundert Unternehmen im Ort sollte die vergleichsweise dicht besiedelte Gemeinde Mellingen in Sachen Internet-Anbindung keine Not mehr auszustehen haben – könnte man meinen. Trotz der Nähe zur A4 sind die Mellingener auf der Daten-Autobahn bislang jedoch keineswegs auf der schnellsten Spur unterwegs.

Im nördlichen Teil des Dorfes um die Schulen herum ist die verfügbare Datenrate mit 16 Megabit pro Sekunde durchaus brauchbar, aber keineswegs rasant. Anders im Süden und im dortigen Gewerbegebiet. Die hier ansässigen Firmen müssen sich im Festnetz mit zähen 2 bis 6 Mbit begnügen. Zwar ist nahe der Autobahn auch eine LTE-Funkzelle installiert. Deren Datenstrom bekommt jedoch bleierne Füße, sobald sich eine hinreichende Zahl von Nutzern im Netz anmeldet und damit die begrenzte Kapazität dieser Technik ausschöpft.

Bis zu 100 Megabit pro Sekunde verspricht nun die Thüringer Netkom in Mellingen. Die Teag-Tochter beginnt in der kommenden Woche damit, Mellingen mit Glasfaserkabel für leistungsfähige Breitband-Anschlüsse zu erschließen. Als symbolischer Auftakt der Arbeiten ließ das Unternehmen gestern im Gewerbegebiet den ersten neuen Kabel- verzweigerkasten setzen.

Insgesamt werden in der Gemeinde bis Ende dieses Jahres rund 2,5 Kilometer Glasfaserleitungen neu verlegt und vier Kabelverzweigerkästen errichtet – im kommenden Jahr sind nochmals mindestens zwei Verzweigerkästen vorgesehen. Was den nötigen Tiefbau betrifft, hat die Gemeinde Mellingen in den vergangenen

Jahren zumindest schon einen Teil der Arbeit geleistet. Bei den jüngsten Straßensanierungen ließ sie die Leerrohre fürs Glasfaser gleich mit verlegen.

Im Gewerbegebiet Süd wird der schnelle Einstieg ins Netz zuerst möglich sein. Hier soll die Erschließung bereits bis Ende November abgeschlossen werden. Auch die Haushalte südlich der Ilm können wohl noch in diesem Jahr ans Netz. Der nördliche Teil der Gemeinde soll im kommenden Jahr folgen.

Rund 240000 Euro investiert die Thüringer Netkom in den Mellinger Breitband-Ausbau und kommt dabei ohne Fördermittel aus. 19 Adressen, die zu weit abseits liegen, um einen wirtschaftlichen Anschluss herzustellen – etwa das ehemalige Wasserwerk in Richtung Oettern – berücksichtigt sie jedoch nicht. Hier setzt der „Breitband-Pate“ im Apoldaer Landratsamt, Danny Grolms, aufs aktuelle Förderprogramm von Bund und Land. Wann diese Arbeiten beginnen können, weiß er jedoch nicht. Während der Bund seinen Anteil an der Förderung bereits bewilligt hat, ist das Land seine Zusage bislang schuldig geblieben.

Jens Lehnert / 13.10.17

ZoR0135481458